

Der Arbeitsmarkt im September 2025

Pressemitteilung Nr. 53/25

Sperrfrist: 30. September 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Frischer Wind auf dem Arbeitsmarkt; guter Start in den Herbst mit sinkenden Arbeitslosenzahlen und einem guten Ergebnis auf dem Stellenmarkt“



Datenlage:

	September 2025	August 2025	September 2024
--	-------------------	-------------	----------------

Arbeitslosenzahl	2.935	3.028	2.962
------------------	--------------	-------	-------

Arbeitslosenquote	4,3	4,4	4,3
--------------------------	------------	-----	-----

Stellen (soz.vers.pfl.)

- Zugang im Monat	142	142	92
-------------------	------------	-----	----

- Bestand am Monatsende	560	538	721
-------------------------	------------	-----	-----

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im September 2025 im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen. 2.935 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 93 Personen weniger (-3,1 Prozent) als im August. Zum September 2024 ist der Wert um 27 Personen bzw. 0,9 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote betrug im September 4,3 Prozent. Im August lag sie bei 4,4 Prozent, vor einem Jahr bei 4,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.220 Personen (16 Personen weniger als im Vormonat und 64 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.715 Arbeitslose registriert (77 Personen weniger als im Vormonat und 91 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden somit 58,4 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Nach der Sommerpause und der saisontypischen Delle auf dem lokalen Arbeitsmarkt ist die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schwentinental im Vergleich zum Vormonat August um 93 oder 3,1 Prozent gesunken. Damit liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen - wie schon zu Beginn des Sommers - wieder unter der Marke von 3.000. Der Rückgang der

Arbeitslosigkeit von August auf den September bewegt sich im vergleichbaren Rahmen der Vorjahre," so Rump beim ersten Blick auf die neuen Daten vom Arbeitsmarkt.

„Nach der Sommerflaute folgt die Herbstbelebung und mit ihr auch ein überproportionaler Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der jüngeren arbeitslosen Menschen um 17,5 Prozent. Einige der Unter-25-Jährigen haben nach den Schulferien eine Anschlussperspektive in Form einer weiterführenden Schule oder durch Abmeldung in Ausbildung oder Studium gefunden. Hinzu kommen auch Menschen, die nach dem Sommer wiedereingestellt wurden. Insgesamt hat sich somit der lokale Arbeitsmarkt belebt. Das ist schon einmal ein gutes Signal für die folgenden Wochen“, schließt Rump ein Zwischenfazit, um dann auf den Vorjahresvergleich zu schauen.

„Der Vorjahresvergleich verdeutlicht: wir haben es im Kreis Plön mit einem grundsoliden Arbeitsmarkt zu tun. „Der Rückgang mag mit -0,9 Prozent oder 27 Frauen und Männern nur gering erscheinen, ist aber vor dem Hintergrund der zunehmenden wirtschaftlichen Herausforderungen als positives Signal zu werten.“

Unterstrichen wird dieser positive Eindruck nicht zuletzt auch durch die Arbeitslosenquote im Kreis Plön. „Plön bleibt im landesinternen Vergleich aller Kreise in Schleswig-Holstein mit nunmehr 4,3 Prozent knapp an der Spitze vor Stormarn und Ostholstein mit einer Arbeitslosenquote von jeweils 4,4 Prozent.“

Die grundsolide und positive Momentaufnahme vom Arbeitsmarkt im Kreis Plön setzt sich beim Blick auf die **Nachfrageseite** fort:

„Schon im August hatten wir viele Meldungen der Betriebe im Kreis Plön für die Besetzung neuer Arbeitsplätze erhalten. Die Vermutung lag deshalb nahe, dass es sich um Vorzugseffekte für den nahenden Herbst gehandelt hat. Nun hat unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön aber im September erneut 142 sozialversicherungspflichtige Stellen und damit die zweitmeisten Stellenmeldungen dieses Jahres erhalten. Im Juli war es mit 148 die bislang höchste Zahl an neu gemeldeten Arbeitsplätzen. Damit wurden im aktuellen Monat 50 sozialversicherungspflichtige Stellen mehr als im September 2024 durch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis gemeldet. Diese Herbstbelebung auf dem Stellenmarkt bietet reichlich Chancen für arbeitslose Menschen, eine neue Beschäftigung aufzunehmen, aber auch für interessierte Berufswechsler, sich nach Alternativen umzuschauen. Hinzu kommen noch 560 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand. Da steckt noch eine Menge berufliches Potenzial drin“, so Rump weiter.

Und auch die so genannte realisierte Stellennachfrage – also die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Plön – bleibt auf einem hohen Niveau (es liegen aktuell die Daten von März 2025 vor). „Dass Chancen ergriffen und umgesetzt werden, zeigt sich in der guten Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Kreis Plön. Nach den neuesten Daten gehen 29.400 Menschen im Kreis Plön einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Vor 10 Jahren waren es rund 25.000. Das ist ein deutliches Plus von 4.400 zusätzlichen Arbeitsplätzen.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung kann nur dann entstehen, wenn entsprechende Stellenmeldungen vorhanden sind. Die meisten der 142 sozialversicherungspflichtigen Stellen im September verteilen sich auf die Branchen:

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, das Segment der wirtschaftlichen Dienstleistungen, die Öffentliche Verwaltung, den Handel und das verarbeitende Gewerbe. „Auch an dieser bunten Mischung an gemeldeten Stellen lässt sich gut erkennen, dass der Arbeitsmarkt im Kreis Plön breit gefächert ist und viele Möglichkeiten bietet,“ schließt Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

September 2025

Merkmale	Sep 2025	Aug 2025	Jul 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.252	5.395	5.269	-143	-2,7	-263	-4,8	-3,4	-4,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.935	3.028	2.888	-93	-3,1	-27	-0,9	-0,6	-1,6
54,2% Männer	1.592	1.623	1.574	-31	-1,9	23	1,5	1,5	-1,1
45,8% Frauen	1.343	1.405	1.314	-62	-4,4	-50	-3,6	-3,0	-2,2
11,3% 15 bis unter 25 Jahre	331	401	346	-70	-17,5	-25	-7,0	1,8	0,9
3,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	104	123	88	-19	-15,4	-3	-2,8	10,8	10,0
37,1% 50 Jahre und älter	1.090	1.098	1.107	-8	-0,7	-5	-0,5	-1,4	1,8
29,8% dar. 55 Jahre und älter	874	878	885	-4	-0,5	20	2,3	2,8	4,0
29,8% Langzeitarbeitslose	875	872	886	3	0,3	34	4,0	2,5	3,6
6,0% Schwerbehinderte Menschen	175	178	175	-3	-1,7	9	5,4	8,5	4,2
23,0% Ausländer	676	719	676	-43	-6,0	-96	-12,4	-10,5	-12,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	632	765	640	-133	-17,4	-4	-0,6	10,5	-17,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	231	270	236	-39	-14,4	26	12,7	13,4	-2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	131	237	175	-106	-44,7	-64	-32,8	0,9	-34,2
seit Jahresbeginn	5.806	5.174	4.409	x	x	-278	-4,6	-5,0	-7,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	726	628	605	98	15,6	-	-	6,8	-8,9
dar. in Erwerbstätigkeit	238	167	190	71	42,5	34	16,7	-2,3	7,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	204	133	126	71	53,4	-58	-22,1	-9,5	-25,4
seit Jahresbeginn	5.925	5.199	4.571	x	x	-163	-2,7	-3,0	-4,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,4	4,2	x	x	x	4,3	4,5	4,3
dar. Männer	4,6	4,6	4,5	x	x	x	4,5	4,6	4,6
Frauen	4,0	4,2	3,9	x	x	x	4,2	4,3	4,0
15 bis unter 25 Jahre	5,1	6,2	5,3	x	x	x	5,5	6,1	5,3
15 bis unter 20 Jahre	4,2	5,0	3,6	x	x	x	4,5	4,7	3,4
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,8	3,8	x	x	x	3,8	3,9	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,4	4,4	4,4
Ausländer	17,0	18,0	17,0	x	x	x	19,9	20,7	19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,9	4,6	x	x	x	4,8	4,9	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.111	3.203	3.080	-92	-2,9	-72	-2,3	-2,1	-2,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.673	3.774	3.687	-101	-2,7	-212	-5,5	-3,1	-4,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.707	3.808	3.719	-101	-2,7	-208	-5,3	-2,9	-3,9
Unterbeschäftigtequote	5,3	5,5	5,4	x	x	x	5,7	5,7	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.159	1.245	1.202	-86	-6,9	-39	-3,3	-0,2	-0,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.294	4.384	4.426	-90	-2,1	-385	-8,2	-6,7	-5,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.820	1.834	1.850	-15	-0,8	-215	-10,6	-10,0	-7,0
Bedarfsgemeinschaften	3.201	3.265	3.278	-64	-2,0	-236	-6,9	-5,5	-4,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	147	144	151	3	2,1	53	56,4	33,3	-12,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.160	1.013	869	x	x	-41	-3,4	-8,5	-13,0
Bestand	588	564	520	24	4,3	-137	-18,9	-21,7	-33,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
September 2025

Merkmale	Sep 2025	Aug 2025	Jul 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.285	24.828	24.644	-543	-2,2	-330	-1,3	-1,3	-1,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.489	15.037	14.471	-548	-3,6	290	2,0	2,4	3,2
56,9% Männer	8.240	8.449	8.229	-209	-2,5	390	5,0	4,4	4,8
43,1% Frauen	6.249	6.588	6.242	-339	-5,1	-100	-1,6	0,0	1,2
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.449	1.718	1.472	-269	-15,7	77	5,6	12,2	11,3
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	398	487	361	-89	-18,3	24	6,4	18,5	24,9
31,8% 50 Jahre und älter	4.613	4.720	4.703	-107	-2,3	174	3,9	4,9	6,9
23,1% dar. 55 Jahre und älter	3.350	3.414	3.407	-64	-1,9	241	7,8	9,5	10,9
34,0% Langzeitarbeitslose	4.923	4.953	4.898	-30	-0,6	390	8,6	8,4	8,3
5,0% Schwerbehinderte Menschen	723	724	718	-1	-0,1	61	9,2	8,1	8,3
29,4% Ausländer	4.266	4.440	4.325	-174	-3,9	-232	-5,2	-4,7	-0,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.776	3.485	2.945	-709	-20,3	-5	-0,2	4,7	-8,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	986	1.136	994	-150	-13,2	121	14,0	13,7	0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	643	1.238	826	-595	-48,1	-203	-24,0	-4,5	-20,2
seit Jahresbeginn	25.954	23.178	19.693	x	x	-554	-2,1	-2,3	-3,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.326	2.901	2.734	425	14,7	67	2,1	8,4	-7,1
dar. in Erwerbstätigkeit	1.023	804	836	219	27,2	97	10,5	10,7	-0,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.026	746	525	280	37,5	-139	-11,9	3,8	-28,2
seit Jahresbeginn	25.786	22.460	19.559	x	x	80	0,3	0,1	-1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	7,1	6,8	x	x	x	6,8	7,0	6,7
dar. Männer	7,4	7,6	7,4	x	x	x	7,1	7,4	7,1
Frauen	6,2	6,5	6,1	x	x	x	6,3	6,6	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,9	5,9	x	x	x	5,6	6,3	5,4
15 bis unter 20 Jahre	6,6	8,1	6,0	x	x	x	6,4	7,1	5,0
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,7	6,6	x	x	x	6,3	6,4	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,0	x	x	x	6,7	6,7	6,6
Ausländer	18,5	19,2	18,7	x	x	x	20,5	21,2	19,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,7	7,4	x	x	x	7,3	7,6	7,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.489	15.981	15.479	-492	-3,1	-2	-0,0	-0,3	0,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.087	18.543	18.195	-456	-2,5	-421	-2,3	-1,4	-2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.186	18.643	18.292	-457	-2,5	-409	-2,2	-1,3	-2,2
Unterbeschäftigtequote	8,4	8,6	8,5	x	x	x	8,7	8,8	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.072	4.310	4.150	-238	-5,5	191	4,9	5,9	6,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.581	23.773	23.940	-192	-0,8	-1.315	-5,3	-5,1	-5,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.554	8.595	8.684	-41	-0,5	-897	-9,5	-8,9	-8,4
Bedarfsgemeinschaften	17.572	17.742	17.779	-170	-1,0	-773	-4,2	-3,7	-4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	902	911	776	-9	-1,0	304	50,8	27,4	-5,8
Zugang seit Jahresbeginn	7.035	6.133	5.222	x	x	169	2,5	-2,2	-6,0
Bestand	3.169	3.128	2.950	41	1,3	-771	-19,6	-21,8	-26,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.